

Groß Borstel hätte aus meiner Sicht Anspruch auf ganz, ganz viel Fördergeld für diese Haupt- und Einkaufsstraße weil überall anders in Städten der Bundesrepublik so ein Stillstand über Jahrzehnte nie hingenommen wäre. Der Fußwegbeleg ist vernachlässigt, der Fahrradweg für Fußgänger und Fahrradfahrer teils gefährlich (z.B. vor dem Finanzamt).

Die Ströme der Fußgänger queren an anderen Stellen als den Ampeln die Straße, wenn man das beobachtet sollte auch dort eine Übergangsmöglichkeit hin (Zebrastreifen, Fußgängerverkehrsinselfen auf denen man sich aufhält, wenn man nur eine Spur schafft...). Ich bin ein Fan vom Borsteler Backshop, die Verkäuferinnen sind mit Herz und Seele dabei aber gerade diese Bäckerei liegt für alle die aus der Richtung Stavenhagenhaus/Brödermannsweg ungünstig, weil man immer ohne Ampel die Chaussee überquert. Auch an anderer Stelle queren Menschen die Fahrbahn und die Ampeln sollten nicht die einzige Quermöglichkeit sein (gleiches gilt z.B. für die Borsteler Chaussee in Höhe Schrödersweg/Moortwiete).

Das Dilemma ist doch, dass die Borsteler Chaussee gleichzeitig Hauptdurchgangssache (neben dem Nedderfeld) zur Kollaustraße ist und trotzdem lebenswert sein sollte. Ein kleinwenig habe ich die Befürchtung das das nicht funktioniert und dass man es nur dann hinbekommt, wenn man diesen Schleichweg (statt z.B. von der Kollaustraße über das Nedderfeld zu fahren und dann Richtung Alsterkrugchaussee oder City Nord weiterzufahren) für PKW so unattraktiv wie möglich macht. Dafür bedarf es Mut und wir werden sehen ob dieser aufgebracht wird...da helfen dann auch kleine kosmetische Änderungen wenig. Sie sehen, ich habe nicht so viel Erwartung in die Borsteler Chaussee, so sehr ich es mir auch wünsche, da bin ich realistisch. Daher möchte ich Sie auf eine andere unfertige Maßnahme aufmerksam machen bei der mit viel weniger Mut und gutem Durchsetzungsvermögen noch das Schlimmste verhindert werden kann: die Einfahrt nach Groß Borstel über die Straße Kellerblek.

Im Jahr 2014 wurde mit den ersten Sondierungen für das nun fertige Neubauprojekt Tarpenbek Ufer begonnen. Seit 2016 (wirklich!), also seit 5 Jahren, ist die Einfahrt zur Gert-Marcus-Straße so dermaßen mit Betonteilen verunstaltet wie man es jetzt sieht. Ich erfreue mich immer an Roundabouts/Kreisverkehren und bin immer wieder begeistert, wie gut diese funktionieren. Es gibt sie in großen und kleinen Varianten, mit Blumen/Pflanzen in der Mitte oder einfach nur mit einer anderen Bepflasterung so dass auch Fahrzeuge mit großem Wendekreis keine Schwierigkeiten haben. Sie haben einen großen Vorteil: sie geben einer Kreuzung eine ästhetische Struktur und das Wort Schönheit ist in Bezug auf diese Kreuzung das zur Zeit am wenigsten passende. Daher meine große Bitte: bitte versuchen Sie dort auch einzugreifen damit diese Chance auf eine Verschönerung genutzt wird und sich die Verkehrssituation für die Beteiligten verbessert. Als Fußgänger ist man dort zur Zeit mehr als ein Störfaktor.

Das Restaurant Pulvermühle ist das einzige nette Restaurant hier in Groß Borstel, es ist ein echtes Highlight. Die Renovierung/Erneuerung ist absolut gelungen (es war vorher ein scheußliches weißes Gebäude) und es hat es verdient, eine schöne Umgebung zu erhalten, so wie wir alle es verdient haben. Ein Kreisverkehr hat viele Vorteile: fließender Verkehr, weniger Abgase, geringes Tempo und somit mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer. Vielleicht wäre das eine günstigere Variante als eine teure Ampellösung oder eine unübersichtliche Vorfahrtregelung.